

# Stadt Heidelberg

Antrag Nr.:  
**0064/2019/AN**

Antragsteller: B'90/Grüne  
Antragsdatum: 11.07.2019

Federführung:  
Dezernat II, Vermessungsamt

Beteiligung:

Betreff:

**Erstellung eines Baulückenkatasters**

## Antrag

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 20. Dezember 2019

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Beratungsergebnis:	Handzeichen:
Gemeinderat	23.07.2019	Ö		
Bau- und Umweltausschuss	26.11.2019	Ö		
Gemeinderat	17.12.2019	Ö		

**Der Antrag befindet sich auf der Seite 3.1**

## **Sitzung des neu gewählten Gemeinderates (Amtszeit 2019 - 2024) vom 23.07.2019**

**Ergebnis:** verwiesen in den Bau- und Umweltausschuss

## **Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 26.11.2019**

**Ergebnis:** behandelt

## **Sitzung des Gemeinderates vom 17.12.2019**

**Ergebnis:** Antrag wurde behandelt

## Antrag Nr.:0064/2019/AN

Briefkopf des Antragstellers:

Für: Stadt Heidelberg  
Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Eckart Würzner

E-Mail: 01-Sitzungsdienste@Heidelberg.de

FRAKTION Bündnis 90 /Die Grünen



Rathaus, Marktplatz 10  
69117 Heidelberg  
Tel: +49 (6221) 58-4717-0

Beate Deckwart-Boller, Fraktionsvorsitzende  
Christoph Rothfuß, stellv. Fraktionsvorsitzender  
Felix Grädler, stellv. Fraktionsvorsitzender  
Manuel Steinbrenner  
Dr. Sandra Detzer  
Peter Holschuh  
Dr. Luitgard Nipp-Stolzenburg  
Oliver Priem  
Kathrin Rabus  
Frank Wetzel

geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de  
www.gruene-heidelberg.de

Heidelberg, 11.07.2019

### Tagesordnungspunkt Gemeinderat – Erstellung eines Baulückenkatasters

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die nächste Sitzung des Gemeinderates stellen die Unterzeichner gemäß § 18 Absatz 3 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Heidelberg den Antrag, folgenden Tagesordnungspunkt aufzunehmen:

Die Verwaltung wird beauftragt ein Baulückenkataster für jeden Stadtteil zu erstellen und mögliche Bauprojekte nach Verwaltungsaufwand/Nutzen-Aspekten zu priorisieren. Ziel ist es möglichst schnell viel Wohnraum zu schaffen, ohne dass dafür neue Flächen außerhalb des bestehenden Siedlungsgebietes erschlossen werden müssen. Dafür soll unterschieden werden zwischen Baulücken mit vorhandenem Baurecht, das eine überwiegende Wohnbebauung zulässt und solchen Flächen, für die erst Baurecht geschaffen werden müsste. Die Stadtteile sollen nacheinander in den Gremien behandelt werden. Im ersten Schritt soll mit dem Stadtteil Bergheim begonnen werden.

**Begründung:**

Die Wohnraumkrise in Heidelberg macht es notwendig, ein breites Portfolio an Maßnahmen umzusetzen, um möglichst schnell möglichst viel neuen Wohnraum zu schaffen, ohne dabei ökologische und soziale Aspekte zu vernachlässigen. Eine kleine, aber durchaus wirksame Maßnahme ist hierbei die Schließung von Baulücken. Um dies umfassend umsetzen zu können, muss der Bestand bekannt sein und das ermöglicht ein Kataster.

**gezeichnet Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**